

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler,  
Wien. I. Neues Rathaus.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang, Wien, Dienstag, 14. Jänner 1919. Nr 23.

Neue Bezirksärzte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas zu städtischen Bezirksärzten 1. Klasse ernannt: Dr. Hans Weidner, Dr. Richard Fellner, Dr. Alexander Jehle, Dr. Rudolf Kühler, Dr. Eduard Fiedler und Dr. Eduard Titze.

Verband der freiwilligen Jugendfürsorge. Der Verband für freiwillige Jugendfürsorge hat mit 1. Jänner eine eigene Geschäftsstelle in Wien eröffnet. Die Geschäftsstelle wird Mitteilungen des Verbandes herausgeben, die Mittlerrolle zwischen den Behörden und den angeschlossenen Vereinen übernehmen und deren gemeinsame Interessen nach aussen vertreten. Die jeweils freien Plätze der Anstalten und die Einrichtungen der halboffenen Fürsorge wird sie nachweisen, sowie an der Pflegestellenvermittlung mitwirken. Vorträge, Ausstellungen und Tagungen werden veranstaltet werden, um den Mitgliedern des Verbandes die Kenntnis der Fachliteratur zu vermitteln. Die Geschäftsstelle, die ihren Sitz in der Hauptstelle des städtischen Jugendamtes hat, ist an Wochentagen von 9 bis 3 Uhr geöffnet. Für einzelne Arbeitsgebiete können, wenn der Umfang der Geschäftsstelle es erfordert, eigene Geschäftsstellen errichtet werden.

Verein der Freunde des Uhrenmuseums. Der unter dem Protektorate des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner stehende Verein der Freunde des Uhrenmuseums der Stadt Wien hält am Donnerstag, 23. d.M. um 5 Uhr nachmittags seine erste Vollversammlung im Stadtratsitzungsaal des Neuen Rathauses ab, zu der alle Mitglieder eingeladen werden.

Die englischen Offiziere im Rathaus. Heute vormittags erschienen die Begleitoffiziere des englischen Lebensmittelzuges mit dem Kommandanten Major Dibben in Begleitung des Majors Bethell von der Interalliiertenkommission im Rathaus, wo sie vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner und den VB. Hoss, Rain und Reumann empfangen und begrüsst wurden. Major Bethell erklärte als Sprecher der Abordnung, dass der Lebensmittelzug, der gestern in Wien einlangte, ein Geschenk des englischen Armeoberkommandos in Italien sei, gedacht als Liebesgabe an die Wiener. Hierin solle eine Anerkennung liegen für die sehr gute und humane Behandlung, welche die Deutsch-Oesterreicher und besonders die Wiener im Gegensatze zu den Preussen während des Krieges den englischen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten haben angedeihen lassen. Instruktionsgemäss sind diese Lebensmittel für die arme Bevölkerung bestimmt und erfolgte die Uebersendung völlig unentgeltlich ohne jede Bezahlung oder Gegenleistung. Major Bethell stellte die Ankunft weiterer dreier Lebensmittelzüge in der gleichen Weise in Aussicht. Bürgermeister Dr. Weiskirchner brachte den Dank der Gemeinde hiefür zum Ausdruck und beauftragte sofort den Magistratsrat Dr. Roskopf mit der Ausarbeitung eines Verteilungsplanes, welcher dem Kommandanten der englischen Mission zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Zum Schlusse wurden den Erschienenen zur Erinnerung Albums der Stadt Wien übergeben.